

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 22.01.2016

**Wohnen für Alle ermöglichen – Soziale Wohnraumversorgung in München  
sicherstellen! IX  
Kleinere Baufelder für Baugemeinschaften**

**Antrag**

1. Im Bebauungsplanverfahren und bei der Ausschreibung kommunaler Grundstücke wird bei den für Baugemeinschaften vorgesehenen Grundstücken eine zielgruppengerechte Grundstücksgröße berücksichtigt.
2. Die Verwaltung stellt darüber hinaus Kriterien dar, mit denen sichergestellt wird, dass Baugruppen und nicht professionelle Immobilienunternehmen bei der Vergabe der für Baugemeinschaften vorgesehenen Grundstücke zum Zuge kommen.

**Begründung:**

Um gemeinschaftliches Wohnen zu fördern, wird derzeit in den großen städtischen Siedlungsgebieten ein wesentlicher Teil der Gesamtflächen an Baugemeinschaften und Genossenschaften vergeben. Die GRÜNEN fordern, zukünftig ca. 10 % für Baugemeinschaften zu reservieren.

In den Bebauungsplanverfahren wird versucht, durch eine zielgruppengerechte Planung geeignete Wohnbaugrundstücke zu bilden. Viele Baugemeinschaften beklagen jedoch, dass die angebotenen Grundstücke zu groß sind. Baugruppen funktionieren in einer Größe von 20 bis 30 Bauwilligen sehr gut. Kommunikations- und Zeitaufwand sind überschaubar, das Bauherrenrisiko beherrschbar und die Stabilität der Gemeinschaft wird nicht durch zu häufigen Wechsel von Mitgliedern gefährdet. Idealerweise suchen diese Gemeinschaften dann einen Dienstleister bzw. Architekten, um das gemeinschaftlich entwickelte Konzept umzusetzen.

Große Baufelder sind zwar vorteilhaft für die Verwaltung, für Baugemeinschaften führen sie jedoch zu schier unüberwindlichen Hürden. So müssen sich bei größeren Grundstücken mehrere Baugemeinschaften zusammenschließen. Dies führt zu hohen Beratungs- und Anwaltskosten sowie zu Zeitverzögerungen. Transparenz und Beteiligung der Mitglieder bleiben auf der Strecke. Zu große Grundstücke führen auch dazu, dass Immobilienentwickler versuchen, sich unter dem Deckmantel der Bezeichnung „Baugemeinschaft“ günstige städtische Grundstücke zu sichern und ihren Kunden nur geringe Beteiligungsmöglichkeiten einzuräumen.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages

**Fraktion Die Grünen – rosa liste**

Initiative:

Paul Bickelbacher	Gülseren Demirel	Herbert Danner	Sabine Nallinger
Anna Hanusch	Dominik Krause	Dr. Florian Roth	Sabine Krieger
Lydia Dietrich	K. Habenschaden	Jutta Koller	Hep Monatzeder
Thomas Niederbühl	Oswald Utz		

**Mitglieder des Stadtrates**